

Neben den Workshops möchte die Stadtbibliothek auch die gesellschaftlichen Aspekte der Digitalisierung diskutieren und das Programmangebot um eine weitere Dimension ergänzen. So gab es auch ein von Gert Scobel moderiertes Gespräch mit dem früheren Kulturstaatsminister Julian Nida-Rümelin und Nathalie Weidenfeld zum Thema »Digitaler Humanismus«. Die Digitalisierung hat gewaltige ökonomische, aber auch kulturelle Wirkungen. Zwischen Philosophie und Science-Fiction zeigte das Podiumsgespräch die philosophischen Grundlagen eines digitalen Humanismus auf, für den die Unterscheidung zwischen menschlichem Denken, Empfinden und Handeln einerseits und softwaregesteuerten, algorithmischen Prozessen andererseits zentral ist.

Ranga Yogeshwar als Botschafter

Für die MINTkölfn konnte Ranga Yogeshwar als Botschafter und Mitwirkender bei der Auftaktveranstaltung gewonnen werden.

Wenn der Entwickler plötzlich vor dir steht

Den Abschluss der MINTkölfn bildete eine kleine Messe in Form eines Aktionstags für die ganze Familie. Dabei stellte sich vor, wer sich mit MINT befasst: Initiativen, Organisationen, Museen, Vereine. Auch die Stadtbibliothek Köln zeigte neben Robotern zur Ausleihe kleine Elektronik-Bausätze: die LittleBits. Hinter dem Team befand sich eine große Fensterscheibe – und plötzlich war draußen eine Familie zu beobachten, die sehr interessiert wirkte. Wir luden sie ein, ins Haus zu kommen. Schnell stellte sich heraus, dass es sich um den ehemaligen Chefentwickler des SYNTH-Bereichs bei KORG handelte, nämlich Tatsuya Takahashi. Er hatte begeistert gesehen, dass eines seiner Systeme bei uns Verwendung findet. Gerade eineinhalb Jahre im Land widmet er sich jetzt neuen Aufgaben in Köln. Sein kleiner Sohn war auch sofort gebannt und kombinierte eine Synthesizer-Installation – leuchtende Augen überall. Was für ein Zufall im kleinen Dörfchen »Welt«!

Bodo Pohla, Stadtbibliothek Köln

Dort machte er deutlich: »MINT ist total wichtig für die Zukunft dieser Gesellschaft und wo sonst – außer mitten in einer Bibliothek – erfährt man, wie das Ganze funktioniert. Die Bibliothek ist, wenn man so will, genau das Zentrum, wo man sich ausprobieren kann, wo man lernen kann, wo es Workshops gibt, wo man zum Beispiel erfährt, wie 3D-Druck wirklich funktioniert. Das ist etwas, was uns alle angeht und Bibliotheken sind genau die Orte, die für uns alle zusammen diese Rolle spielen.«

Vertieft wurde dies mit einer packenden Präsentation, dem Podiumsgespräch zwischen Bitkom-Präsidenten Achim Berg, Ekkehard Winter von der Telekom-Stiftung und einer Start-up-Unternehmerin. Der zwölfjährige Schüler Brian, jüngster Ehrenamtlicher der Bibliothek, führte auf der Bühne vor, wie viel Spaß es machen kann, einen Roboter zu programmieren, die gleichaltrige Emilia präsentierte ein digitales Hemd, das per Handdruck Klaviertöne erzeugen kann. Beim anschließenden Salty Buffet und einem Schoko-Tasting kam man miteinander ins Gespräch und konnte an zahlreichen Experimentierstationen MINT live erleben.

Das gesamte Workshop-Angebot war kostenlos und thematisch weit gestreut. Die Teilnehmenden konnten selbst einen 3D-Drucker bauen, Minecraft hacken, Geometrie zum Anfassen erleben, mit Serena Sunshine mit Solarenergie experimentieren oder die niedlichen Ozobots programmieren. Die meisten Kinder ließen sich begeistern von den Angeboten und der kleine Theo meinte: »Der Ozobot ist das kleinste Auto der Welt, in das nur eine Ameise reinpasst. Den wünsche ich mir zu Weihnachten.« Häufig waren die Kommentare der Kinder auch erheiternd: »Ich dachte, wir machen beim Hacken von Minecraft etwas Kriminelles« oder »Wenn jeder programmieren lernen kann, wieso ist dann nicht jeder reich?«

Ein weiteres Highlight war das MINT-Vorlesen speziell mit Armin Maiwald, einem der Erfinder der »Sendung mit der Maus« und der Tübinger Professorin und Medienpädagogin Ulrike Cress. Bei der Gemeinschaftsveranstaltung mit der Telekom Stiftung gab es zahlreiche Mitmach-Stände – von google expeditions, Bastelaktionen bis hin zu MINT-Vorlese-Apps auf dem Tablet. Den Abschluss bildete eine spektakuläre Flogos-Aktion, bei der die Kinder Schaumlogos mit dem Schriftzug MINT in den Kölner Himmel steigen lassen konnten. Den krönenden Abschluss stellte nach 14 Tagen der MINT Aktionstag dar, der mit seinen 20 Experimentier-, Vorführ- und Probierstationen noch einmal einige Tausend Besucher anlockte.

